

Westphal will die Revanche

Zahlreiche DTV-Athleten im Einsatz

Delmenhorst (fr). Den Leichtathleten des Delmenhorster TV steht wieder ein äußerst ereignisreiches Wochenende bevor: Insgesamt sieben Aktive des Vereins beteiligen sich an verschiedenen Wettkämpfen.

Hochspringer Oliver Pfefferkorn, frisch gebackener Norddeutscher und Niedersächsischer Meister der Altersklasse M50, startet bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Erfurt. Auch bei den Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg ist der Delmenhorster TV mit einigen Talenten in der Altersklasse U18 vertreten. Jannik Schlüter, der am vergangenen Wochenende überraschend Zweiter im 800-Meter-Lauf der Landesmeisterschaft wurde (wir berichteten), will auf dieser Strecke und auch über die 1500 Meter seine gute Form erneut unter Beweis stellen.

Speerwerfer Torben Clemens Westphal erreichte bei der Landesmeisterschaft ebenfalls Rang zwei. In Hamburg sinnt der Delmenhorster nun auf Revanche und will seinen großen Rivalen Malte Eilers vom TV Norden bezwingen. Im Hochsprung geht zudem Fynn Sauerwein mit Außenseiterchancen an den Start. Arne Achmus, der schon in Bremen wegen einer Verletzung über die 400 Meter nicht antreten konnte, wird auch in Hamburg noch fehlen.

In Oldenburg geht es für die Athletinnen und Athleten der Altersklassen U16 und jünger um die Titel der Region Oldenburg. Svea Wieting (800-Meter-Lauf, Weitsprung), Mandy Glitza und Phil Braun (beide Kugelstoßen) treten dort für den DTV an.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

TSV GANDERKESEE II

Neumann-Brüder verpflichtet

Ganderkese. Die Fußballer des TSV Ganderkese II (1. Kreisklasse) haben sich die Dienste von Massimo und Benedikt Neumann gesichert. Die Brüder kommen vom Ligakonkurrenten SC Düsen, zählten dort in der vergangenen Saison zu den Leistungsträgern und halfen dabei mit, den Abstieg zu verhindern. Zudem wechseln Marko Schrank und Jean-Michel Dietrich aus der ersten Ganderkeseer Mannschaft in die zweite. „Beide kamen in der Ersten nur selten zum Einsatz“, erklärt Reserve-Trainer Andreas Dietrich, der künftig auch mit Steffen Würdemann planen kann, der aus der eigenen A-Jugend aufrückt. Ab sofort wird Dietrich übrigens von Stephan Asche unterstützt, der die Rolle des Co-Trainers übernimmt.

HSG DELMENHORST

Spille kommt aus Ganderkese

Delmenhorst. Der Handball-Verbandsligist HSG Delmenhorst hat den dritten neuen Spieler für die kommende Saison verpflichtet. Der Abwehrspezialist Bernd Spille wechselt vom Landesliga-Absteiger TSV Ganderkese zur Mannschaft von Spielertrainer Andre Haake. Zuvor hatten die Delmenhorster bereits Spilles Teamkollegen Michael Uken und Stefan Timmermann (TV Neerstedt) geholt.

SV ATLAS DELMENHORST

Testspiel in Berne beginnt später

Berne. Das Testspiel des Fußball-Bezirksligisten SV Atlas Delmenhorst bei der SVG Berne aus der 1. Kreisklasse beginnt am Sonntag etwas später als ursprünglich geplant. Anstoß ist jetzt um 18.30 Uhr.

2. BASKETBALL-REGIONALLIGA

Devils starten am 27. September

Delmenhorst. Ihre erste Spielzeit in der 2. Regionalliga haben die Basketballer des Delmenhorster TV auf einem ordentlichen neunten Tabellenplatz beendet – nun steht fest, wann für das Team von Trainer Stacy Sillektis die neue Saison beginnt. Das erste Spiel der Serie 2014/2015 steht für die Delmenhorster am Sonntag, 27. September, an. Gegner in der Halle am Stadtbad ist dann ab 20 Uhr der VfL Hameln. Weiter geht es mit dem Spiel bei der SG Braunschweig II (4. Oktober, 19 Uhr), danach erwarten die „Devils“ die Baskets Akademie Oldenburg II (12. Oktober, 15 Uhr).

DELME-CYCLER

Platz sieben in Hannover

Hannover. Die „Delme-Cycler“ haben kürzlich bei der 5. Velo-Challenge in Hannover den siebten Platz unter 21 Teams belegt. Die fünf Radsportler – Mitarbeiter der Firma Armstrong DLW und Freunde – wiesen acht Minuten Rückstand auf den Sieger auf. Es starteten Christoph Magda (2:59,57 Stunden), Adam Haase (3:07:42), Peter Rose (3:07:44), Hermann Helmers (3:07:44) und Jörg Stempnewicz (3:08:04).

FRAUEN-KREISLIGA

Staffeltag beim DTB

Delmenhorst. Der Delmenhorster TB ist am Montag, 4. August, Gastgeber für den Staffeltag der Fußball-Kreisliga der Frauen. Ab 19 Uhr erwartet der Spielausschussvorsitzende Manfred Nolte Vertreter aller Klubs, die ein Team in dieser Klasse stellen.

Jetzt gibt es sie also doch: Der TV Jahn, der Delmenhorster TB und der TuS Hasbergen bilden eine Jugendfußball-Spielgemeinschaft. Dabei galt die SG JDH Delmenhorst nach diversen Querelen bereits als gescheitert. Im B- und C-Jugend Bereich einigten sich die drei Vereine nun aber auf eine Zusammenarbeit, die A-Jugend bleibt dagegen zunächst außen vor.

VON CHRISTOPH BÄHR

Delmenhorst. Uwe Raß strahlte triumphierend und formulierte die Sätze mit Genuss. „Die Artikel können umgeschrieben werden. Die Spielgemeinschaft gibt es doch“, verkündete der Vorsitzende des TV Jahn Delmenhorst. Was er damit meinte: Nach einer Intervention der drei Vereinschefs machen der TV Jahn, der Delmenhorster TB und der TuS Hasbergen nun in der kommenden Saison doch gemeinsame Sache im Jugendfußball. Die entsprechende Presseerklärung vom Mittwoch liest sich wie eine Hochzeitsanzeige: „Wir haben uns getraut“, lautet die Überschrift.

In der vergangenen Woche hatte Hasbergens Jugendleiter Roland Bonk nach diversen Querelen noch gesagt: „Wir gehen keine Ehe ein, aber es ist eine Verlobung.“ Die Spielgemeinschaft war demnach zunächst gescheitert. Oder um im etwas schiefen Bild zu bleiben: Die Heiratswilligen konnten sich über gewisse Punkte im Ehevertrag nicht einig. Endgültig trennen wollten sie sich aber auch nicht, und so kam es zur Verlobung. Selbst diese sorgte allerdings in der seit einem Jahr bestehenden SG TV Jahn/DTB für reichlich Unruhe. Die B-Junioren von Coach Andreas Füller sollten im Zuge der Kooperation nämlich geschlossen nach Hasbergen wechseln, um dort in der Landesliga zu spielen (wir berichteten). Im TV Jahn mehrten sich kritische Stimmen. Die Befürchtung: Wenn die Talente erstmal weg sind, kommen sie nie mehr zurück an den Brendelweg.

Also setzten sich die Verantwortlichen auf Betreiben der Klubbose Raß, Erich Meenen (Delmenhorster TB) und Otto Baumgarten (TuS Hasbergen) nochmals zusammen. Dabei kamen sie zu einer Einigung: Im B- und C-Jugend-Bereich gründen die drei Klubs die SG JDH Delmenhorst. „Alle Spieler können in ihren Stammvereinen bleiben und von allen errungen Ligaplätzen profitieren“, heißt es in der Mitteilung, an der auch die drei Abteilungsleiter Bonk, Marco Castiglione (TV Jahn) und Jens Düßmann (DTB) mitwirkten.

Voraussichtlich fünf C-Jugend-Teams gehören der Spielgemeinschaft an, die Erstvertretung spielt mit Trainer Nico Baumann in der Bezirksliga. Zudem gibt es vier B-Jugend-Mannschaften, wovon eine unter Leitung von Füller und eventuell Tim Müller in der Landesliga antritt. „Die neue Spielgemeinschaft macht den Delmenhorster Fußball zukunftssicherer“, schreiben die Klubvertreter. Der A-Jugend-Bereich bleibt in der neuen Dreierkonstellation derweil außen vor, kann laut Raß aber in der kommenden Saison dazukommen. Erst einmal existiert in dieser Altersklasse weiterhin die SG TV Jahn/DTB, die in der Landesliga spielt. Trainer der Mannschaft ist Sven Janßen, um dessen Posten ein erbitterter Streit entbrannt war, der die SG JDH Delmenhorst beinahe platzen ließ. Die Eckdaten des Konflikts sind hinlänglich be-



Die Vorsitzenden (vorne, von links) Uwe Raß vom TV Jahn, Otto Baumgarten vom TuS Hasbergen und Erich Meenen vom Delmenhorster TB unterzeichneten am Mittwochabend die Verträge für die Jugendfußball-Spielgemeinschaft ihrer drei Vereine. Die Spartenleiter (hinten, von links) Jens Düßmann, Roland Bonk, Michael Meyer, Michaela Füller und Marco Castiglione schauten zu. FOTO: INGO MÖLLERS

kannt: Die Hasberger wollten, dass ihr bisheriger B-Jugend-Coach Tim Müller die A-Junioren zusammen mit Janßen betreut, doch daraus wurde nichts. Laut Janßen stimmt die Chemie zwischen beiden nicht.

In Hasbergen meldeten sich deshalb Müllers Schützlinge ab. Die erfolgreiche B-Jugend, die den Bezirkspokal gewann, fiel auseinander. Mangels nachrückender B-Junioren musste der Klub zudem seine A-Jugend aus der Bezirksliga zurückziehen. Für diese ganze Misere könne aber nicht Sven Janßen verantwortlich gemacht werden, wird in der Mitteilung betont. Der A-Jugend-Trainer habe sogar seinen Rücktritt angeboten, doch die Jahn-Verantwortlichen lehnten ab. „Die Verhandlungsführer der Vereine verantworten die getroffenen Entscheidungen. Die Ergebnisse beruhen nicht auf Handlungen einzelner Trainer. Wir bedauern das schiefe Bild, das in den Medien entstanden ist“, heißt es.

Überhaupt habe man aus dem ständigen Hin und Her um die SG JDH Delmenhorst gelernt, versichern die Vereinsvertreter. Zweimal – im März und Ende Juni – hatten sie die Spielgemeinschaft als perfekt gemeldet. Anfang Juli war sie dann plötzlich geplatzt, jetzt gibt es sie doch. „Für künftige Gespräche haben die Verhandlungsführer einiges mitnehmen können“, steht nun in der Erklärung der drei Klubs. „Erstens: Nichts zu verkünden, was noch nicht unterschriftsreif ist. Zweitens: Sich genügend Zeit für die Vereinsleute zu nehmen, um Lösungen zu erreichen, die dann alle mittragen.“

KOMMENTAR

Erster Schritt in die richtige Richtung

VON CHRISTOPH BÄHR

Es schien wieder einmal alles so zu kommen, wie es in Delmenhorst immer kommen muss. Als die Nachricht vom Scheitern der Jugendfußball-Spielgemeinschaft zwischen dem TV Jahn, dem Delmenhorster TB und dem TuS Hasbergen die Runde machte, sagten nicht wenige: „Typisch Delmenhorst!“ In dieser Stadt ist eben schon manche gute Idee aufgrund von Streitereien und persönlichen Eitelkeiten verworfen worden – sei es in der Politik oder im Sport. Dass sich die drei Vereine nun doch noch geeinigt haben, ist eine willkommene Abwechslung und eine positive Überraschung, die dem Delmenhorster Fußball nutzen wird.

Kaum jemand in der Stadt bestreitet ernsthaft, dass höhere Ligen im Nachwuchsbereich nur durch Zusammen-schlüsse erreicht werden können. Wie schwierig es ist, mehrere Vereine in Einklang zu bringen, zeigt sich am Beispiel der beinahe geplatzen SG JDH Delmenhorst allerdings sehr gut. Ein neuer Name, ein Spielort und Trainer für die verschiedenen Mannschaften – potenzielle Streitpunkte gibt es reichlich. Das mussten auch die Verantwortlichen des TV Jahn, des

DTB und des TuS Hasbergen erfahren. Zweimal vermeldeten sie voreilig Vollzug, zweimal mussten sie zurückrudern.

Die Freude darüber, dass es nun doch noch geklappt hat, ist nach dem langen Eiertanz verständlich, der Weisheit letzter Schluss ist die jetzige Konstellation allerdings nicht. Zum einen fehlt der A-Jugendbereich und somit die wohl wichtigste Altersstufe im Nachwuchsfußball.

Zum anderen sollte eine Spielgemeinschaft ohnehin nur ein Zwischenschritt auf dem Weg zu einem Jugendförderverein sein, an dem sich dann möglichst viele Klubs der Stadt beteiligen. Ein Blick auf die A-Jugend-Regionalliga Nord zeigt, was auch in Delmenhorst möglich sein könnte: Dort spielten in der vergangenen Saison der JFV Nordwest, der JFV Bremerhaven und sogar der JFV Ahrstedt-Otten-dorf/Heeslingen. Es gibt also noch einiges zu tun im Jugendfußball. Hoffentlich ziehen die Vereinsvertreter aus den Streitereien um die SG JDH Delmenhorst die richtigen Schlüsse und treten bei künftigen Verhandlungen von Anfang an kompromissbereiter auf.

christoph.baehr@weser-kurier.de

Kea Petersen lässt Konkurrenz keine Chance

Rollkunstlauf: Delmenhorster Starter fahren bei der Norddeutschen Meisterschaft starke Ergebnisse ein

Niederndodeleben (fr). Diese Bilanz kann sich wirklich sehen lassen: Bei den Norddeutschen Meisterschaften im Rollkunstlaufen haben sich die Starter des ERB Bremen in Niederndodeleben (Sachsen-Anhalt) kürzlich 22 Medaillen gesichert – darunter zehn goldene. Insgesamt 20 Aktive des Vereins hatten sich bei den Landesmeisterschaften für das Turnier qualifiziert – unter ihnen befanden sich auch fünf Sportler aus Delmenhorst und Oldenburg-Land. „Sie waren für unseren großen Erfolg mitverantwortlich“, freute sich Trainerin Viktoria Dederer.

Während der norddeutschen Titelkämpfe traten die Teilnehmer in den Disziplinen Pflicht, Kür, Kombination sowie Solo- und Rolltanz in allen Altersklassen an. Im Rolltanz der Schüler C gingen gleich drei Paare des ERB Bremen an den Start und machten den Sieger unter sich aus. Der Delmenhorster Alexander Thiessen wurde mit seiner Partnerin Nathalie Wiemann am Ende Dritter hinter den Vereinskollegen Milena Schön und Chartri Wiemann, die wiederum dem ERB-Paar Lisa Welik und Michael Seeger Suarez den Vortritt lassen mussten. In den Pflichttänzen hatten sich Thiessen und Wiemann kleinere Patzer erlaubt, Trainer Andreas Nickel zeigte sich hinterher aber trotzdem zufrieden mit dem Auftritt des Duos: „Sie verfügen über viel Potenzial. Wir müssen bis zur Deutschen Meisterschaft nur noch etwas daran arbeiten, dass sie als Paar gleichmäßiger auftreten.“

Bei den Schülern B sicherte sich der Delmenhorster Paul Turbanow derweil erste Plätze in der Pflicht, der Kür und der Kombination, war allerdings jeweils konkurrenzlos angetreten. In der Kür zeigte Turbanow hochwertige Doppelsprünge. „Er hat in sei-



Kea Petersen wurde Norddeutsche Meisterin im Junioren-Solotanz. FOTO: KYRULF PETERSEN

ner Altersklasse im Vergleich zum Vorjahr deutlich schwierigere Elemente gemeistert“, lobte Dederer. Auch in der Konkurrenz der Schüler A war Turbanow vertreten. Mit seiner Partnerin Antonia Wehlers belegte er im Rolltanz den zweiten Platz. „Die Bahn war deutlich kleiner als zu Hause, und wir hatten Probleme damit, uns den Platz richtig einzuteilen“, berichtete der 13-jährige Delmenhorster – und versprach: „Bis zur Deutschen Meisterschaft werden wir weiter üben, damit wir unseren Titel aus dem Vorjahr verteidigen kön-

nen.“ Der Sieg im Rolltanz der Schüler A ging an Melanie Sotskov und Artur Makarov, die ebenfalls für den ERB Bremen angetreten waren.

Die Bookholzbergerin Leonie Friebe lief unterdessen im Solotanz der Schüler A auf den zweiten Platz. Bei den Pflichttänzen Foxtrott und Walzer punktete sie mit hohem Tempo und tiefen Kanten, musste am Ende aber dennoch Tom Tarek Schuur (REG Kiel) den Vortritt lassen.

Für einen der Höhepunkte der Norddeutschen Meisterschaft sorgte Kea Petersen. Die Delmenhorsterin gewann mit einem einheitlichen Ergebnis aller Wertungsrichter das Solotanz der Junioren vor Merle Werner (RSV Einbeck) und Laura-Jane Denis (TV Jahn Wolfsburg). „Kea hat es geschafft, über ihren Schatten zu springen. Sie war schon immer eine gute Tänzerin in der technischen Ausführung. Nun hat sie gezeigt, dass sie auch eine tolle Show abliefern kann“, jubelte Dederer.

Etwas Pech hatte hingegen Petersens Vereinskollegin Vanessa Rohrmoser, die ebenfalls aus Delmenhorst kommt. Sie wurde hinter Annika Gielnik (RSV Einbeck) zwar Vizemeisterin im Solotanz der Meisterklasse, allerdings wäre für sie auch der Titel möglich gewesen. In den Pflichttänzen und in der Kür hatte sich Rohrmoser jedoch einen Sturz geleistet, was sich negativ auf ihre Wertung auswirkte. „Vanessa ist eine schöne Kür mit viel Tempo und hochwertigen Schritten gelaufen. Wenn sie jetzt noch lernt, mit dem Druck besser umzugehen, dann steht ihr nichts mehr im Wege“, war sich Andreas Nickel sicher.

Für die meisten Sportler des ERB Bremen startete nun die Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft, die Anfang August in Freiburg ausgetragen wird.

Jörn Franke bei Benefizspiel

Bremen (fr). Die Handballer des HC Bremen veranstalten am Sonntag das erste Benefizspiel ihrer Vereinsgeschichte. Damit wollen sie auf zwei soziale Projekte in Afrika aufmerksam machen, in denen sich Monty Schröder und Frederic Aleff, zwei Spieler aus der A-Jugend-Bundesliga-Mannschaft, künftig engagieren.

Ab 16 Uhr gibt es in der Sporthalle am Jakobsberg ein All-Stars-Spiel mit Bremer Handball-Legenden, danach sind die Jungspieler an der Reihe. Das neu formierte Team für die A-Jugend-Bundesliga tritt gegen die HC Bremen-All-Stars an, die vom Dötlinger Jörn Franke trainiert werden. Der Coach war bis 2012 für die Bremer A-Jugend verantwortlich. In der kommenden Saison trainiert er den Herren-Landesligisten TS Hoykenkamp. Auch Jannik und Maurice Dräger (TSV Hannover-Burgdorf) aus Harpstedt, die früher für den HCB aktiv waren, werden mit dabei sein.

Danyel Akyol wechselt zum SV Baris

Delmenhorst (crb). Danyel Akyol verlässt den Fußball-Bezirksligisten SV Tur Abdin und schließt sich dem Kreisligisten SV Baris an. Der Mittelfeldspieler kam schon in der Schlussphase der vergangenen Saison nicht mehr zum Einsatz. Nach einer Roten Karte wegen Schiedsrichterbeleidigung hatte ihn der Verein suspendiert.

Neben Akyol gibt es bei Tur Abdin vier weitere Abgänge. Die Torhüter Daniel Sen und Marcel Ehlert sowie Thomas Kaya laufen künftig für die zweite Mannschaft auf. Binh An Pham hat sich mit unbekanntem Ziel verabschiedet.